

Sie lebte für Hunde und Katzen

NACHRUf Tierschützerin Agnes Haßler ist im Alter von 72 Jahren verstorben

Bad Soden/Sulzbach – Sie hatte noch so viel vor und so viele Ideen, um sich ihrer Lebensaufgabe, dem Tierschutz und den Tieren, zu widmen. Aber Agnes Haßler schaffte es nicht mehr. Die engagierte Frau, die 20 Jahre lang Vorsitzende des Tierschutzvereins Bad Soden/Sulzbach und Umgebung war, starb nach kurzer schwerer Krankheit am Freitag letzter Woche im Alter von 72 Jahren. Bei der Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins Anfang März dieses Jahres trat sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an. „Agnes Haßler lebte für den Tierschutz. Sie brachte dem Verein Licht und Ansehen.“ Mit diesen Worten würdigt die neugewählte Vorsitzende Kathrin Finkel die großartige Arbeit ihrer Vorgängerin.

Gesicht bei Sendung „Herrchen gesucht“

Die Kontakte zum Tierheim, das sich in der verlängerten Eschborner Straße in Sulzbach und am Arboretum befindet, sind entstanden, als Agnes Haßler 1986 anfang, die Hunde der Einrichtung Gassi zu führen. Diese Aufgabe erledigte sie gerne. Sie war auch bei Wind und Wetter unterwegs, damit die Vierbeiner für einige Zeit aus ihren Boxen herauskamen.

1994 übernahm Agnes Haßler, die bis zu ihrer Pensionierung bei der Firma Hoechst-Maß in der Sulzbacher Wiesenstraße als Prokuristin arbeitete, den Posten der Tierwartin im Tierschutzverein. Dabei war sie für die Vermittlung der Tiere zuständig, sprach mit Interessenten und kümmerte sich um die Vor- und Nachkontrolle.

Die neue Vorsitzende Kathrin Finkel erinnert daran, dass Agnes Haßler auch in der Fernsehsendung des Hessischen Rundfunks „Herrchen gesucht“, die mehr als 15 Jahre ausgestrahlt wurde, mitwirkte und „der Sendung ein Gesicht gab“. 1997 übernahm Agnes Haßler den Vorsitz. „Sie hat nach

innen und nach außen einen guten Job gemacht“, sagt ihre langjährige Wegbegleiterin Kathrin Finkel. Haßler habe das Tierheim und die dafür zuständigen Orte hervorragend repräsentiert.

Hartnäckig für Neubauten gekämpft

Haßler kämpfte wie eine Löwin, um den Tierschutzverein in eine neue Zukunft zu führen. Unter ihrer Leitung und begleitet von ihrem unermüdlichen Engagement entstanden das neue Katzenhaus und das neue Hundehaus. Die Vorsitzende kümmerte sich mit ihrem Vorstandsteam um die bau-

lichen Fortschritte. Sie nutzte jede Gelegenheit, um Geld zu sammeln für die Projekte. Hartnäckig verhandelte sie immer wieder mit den Kommunen, die vom Tierheim profitieren, um an finanzielle Unterstützung heranzukommen. „Mit der Umsetzung dieser neuen, schönen beiden Heime hat sich Agnes Haßler einen Traum erfüllt“, sagt Kathrin Finkel. 2011 erhielt der Tierschutzverein deshalb den Hessischen Tierschutzpreis.

Agnes Haßler lebte mit ihrem Mann Horst – die Ehe blieb kinderlos – im Bad Sodener Stadtteil Neuenhain. Dort gehörten drei Katzen zur Familie.

Agnes Haßler wird in einem Friedwald beigesetzt. „Sie ist in Lauterbach geboren und in einem Forsthaus außerhalb der Stadt aufgewachsen. Deshalb hat sie sich das gewünscht“, berichtet Ehemann Horst Haßler. Er erzählt auch, dass der Onkel seiner Frau Förster war und dessen Hunde in der Kindheit ihre Spielgefährten waren.

Im Forsthaus bei Lauterbach hat die Liebe zu den Tieren begonnen. Jahre später hat Agnes Haßler mit dieser Tierliebe im Herzen im Main-Taunus-Kreis über Jahrzehnte Akzente gesetzt. Sie hinterlässt unzerstörbare Spuren. **WALTER MIRWALD**



Sie war mit Hunden aufgewachsen, für die sich Zeit ihres Lebens einsetzte: Agnes Haßler, die in Neuenhain lebte. FOTO: TIERSCHUTZVEREIN